

# Der Arbeitsmarkt am Bayerischen Untermain im Mai 2019



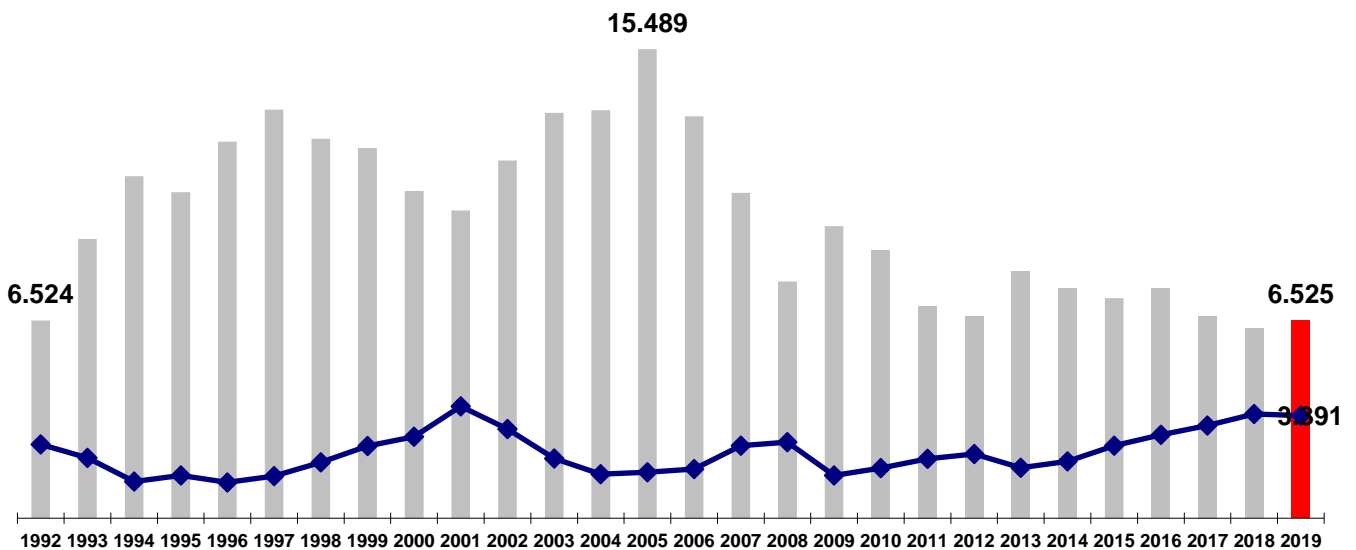
**Bundesagentur für Arbeit**

Agentur für Arbeit  
Aschaffenburg

## Der Arbeitsmarkt am Bayerischen Untermain im Mai 2019

- Leicht steigende Arbeitslosigkeit
- 6.525 Arbeitslose, 91 mehr als im April, 251 mehr als vor einem Jahr
- 754 neue Stellen: 10 mehr als im Vormonat, 85 weniger als vor einem Jahr
- Arbeitslosenquote Mai 2019: 3,0 Prozent (April 3,0 Prozent; Mai 2018: 2,9 Prozent)
- Quote Landkreis Miltenberg: 2,7; Landkreis Aschaffenburg: 2,6 Prozent; Stadt Aschaffenburg: 4,8 Prozent.

### Arbeitslose und offene Stellen (jeweils im Mai)



**Nutzen Sie den Arbeitgeber-Service**  
Telefonnummer **0800 4 5555 20 (kostenlos)**

Newsletter unter [www.ba-arbeitgebernews.de](http://www.ba-arbeitgebernews.de)  
Weitere Infos: [www.arbeitsagentur.de/aschaffenburg](http://www.arbeitsagentur.de/aschaffenburg)

### **Überblick: Leichte Zunahme der Arbeitslosigkeit – Konjunktur und Korrektur**

Die Entwicklung des Arbeitsmarkts am Bayerischen Untermain fällt in diesem Monat gedämpfter aus, als sonst im Mai üblich. Die Beschäftigungslage ist zwar weiterhin stabil und das milde Frühlingswetter hat noch einmal für Entlastung bei der Arbeitslosigkeit gesorgt. Der abnehmende Trend wird jedoch von einem statistischen Sondereffekt überlagert: Die Jobcenter überprüfen im Rahmen einer Qualitätsoffensive seit April 2019 den Arbeitslosenstatus der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, was sich im Mai leicht erhöhend auf den Bestand der Arbeitslosen ausgewirkt hat.

Die Leiterin der Agentur für Arbeit Aschaffenburg Mathilde Schulze-Middig sagt: „Welche Spuren die Konjunktur in den nächsten Monaten am regionalen Arbeitsmarkt hinterlassen wird, bleibt abzuwarten. Gegenwärtig gibt es keine eindeutigen Anzeichen für eine Eintrübung der regionalen Arbeitsmarktlage. Der Bestand an offenen Stellen befindet sich weiterhin auf hohem Niveau und Fachkräfte bleiben nach wie vor gesucht.“

Vor diesem Hintergrund waren am Bayerischen Untermain am Stichtag im Mai 6.525 Personen ohne Arbeit und bei der Agentur für Arbeit (3.363) oder den Jobcentern (3.162) gemeldet, insgesamt 91 mehr als im April und 251 mehr als vor einem Jahr. Damit erreichte der Bestand an Arbeitslosen ein Niveau – bis auf eine Person mehr – wie im Mai 1992. Bei den Kunden der Arbeitsagentur war ein Rückgang von 74 gegenüber dem Vormonat festzustellen, gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von 236. Hier spielten konjunkturelle Einflüsse eine Rolle. Bei den Kunden der Jobcenter nahm im Mai die Arbeitslosigkeit um 165 Personen gegenüber dem Vormonat zu, gegenüber dem Vorjahr um 15. Die Nachfrage nach Personal blieb mit knapp 3.400 Stellen unverändert hoch.

Bei allen Personengruppen nahm im Mai die Arbeitslosigkeit zu, mit Ausnahme der Jüngeren unter 25 Jahren. Im Vorjahresvergleich nahm die Erwerbslosigkeit insbesondere bei den Männern, den Älteren über 55 Jahren und den Ausländern zu.

Mehr als ein Drittel der Arbeitslosen war über 50 Jahre alt, jeder fünfte suchte seit mehr als einem Jahr nach einem neuen Job und knapp ein Drittel hatte keinen deutschen Pass. Von den 2.062 arbeitslosen Ausländern zählten 693 zu den Geflüchteten. Während die Stadt Aschaffenburg und der Landkreis Miltenberg mehr Arbeitslose als im Vorjahr registrierten, war im Landkreis Aschaffenburg ein Abbau der Arbeitslosigkeit festzustellen.

„Deutlicher Dämpfer.“ Unter diesem Titel beschrieb das Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB) in seinem Arbeitsmarktbarometer im Mai die erwartete Entwicklung der Arbeitslosigkeit und Beschäftigung. Die Arbeitslosigkeitskomponente dieses Frühindikators ist auf den niedrigsten Wert seit dem Jahr 2013 zurückgegangen. „Mittlerweile hinterlässt die Konjunkturlaute ihre Spuren“, schreibt Arbeitsmarktforscher Enzo Weber. Ein weiterer Abbau sei nun auf eine wirtschaftliche Erholung angewiesen. Auch die Beschäftigungskomponente des IAB-Arbeitsmarktbarometers ist im Mai gesunken. Allerdings liegt der aktuelle Wert noch deutlich im positiven Bereich. „Der Beschäftigungsaufschwung ist robust, aber es wird nicht mehr ein Rekordplus das nächste jagen“, so Weber.

Die Jobcenter überprüfen seit April 2019 den Arbeitslosenstatus erwerbsfähiger Leistungsberechtigter. Im Agenturbezirk Aschaffenburg schätzt die Statistik der BA die Auswirkungen der Korrekturen auf den aktuellen Gesamtbestand Arbeitsloser bis zum Stichtag im Mai auf zwischen 1 und 2 Prozent. Betrachtet man rein die Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB III so geht der Bestand, wie im Mai üblich, im Vergleich zum Vormonat zurück.

Insgesamt blieb die Arbeitslosenquote am Bayerischen Untermain im Mai bei 3,0 Prozent – wie im April und 0,1 Punkte höher als vor einem Jahr. Die Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquoten werden einmal jährlich aktualisiert. Dies geschieht üblicherweise zum Berichtsmonat Mai, Rückrechnungen werden nicht vorgenommen. Auch für 2019 erfolgt die Aktualisierung im Berichtsmonat Mai. Die Datenquelle der Bezugsgröße für 2019 beruht überwiegend auf Daten aus dem Jahr 2018. Für Bayern hat die Zahl der zivilen Erwerbspersonen um 1,2 Prozent zugenommen. Deshalb kann auch ein leichter Anstieg der Arbeitslosenzahlen zu einer gleichbleibenden Quote führen.

Regional sank die Quote in der Stadt Aschaffenburg auf 4,8 Prozent. Der Landkreis Aschaffenburg erreichte 2,6 Prozent, der Landkreis Miltenberg 2,7 Prozent. Der Raum Alzenau blieb bei 2,1 Prozent. Für die einzelnen Personengruppen lagen die Quoten zwischen 1,6 Prozent bei den unter 20jährigen und 3,5 Prozent bei den 55jährigen und Älteren, bei beiden Personengruppen mit fallender Tendenz.

Im Mai waren am Bayerischen Untermain waren 3.391 offene Arbeitsstellen gemeldet, 55 weniger als vor einem Jahr. 754 neue Stellen konnte der Arbeitgeber-Service im Berichtsmonat einwerben, 85 weniger als vor einem Jahr. 296 Angebote kamen aus der Zeitarbeit. Firmen berichten, so die Vermittler im Arbeitgeber-Service, „dass die Stimmung am Markt verhaltener wird, aufgrund der nicht absehbaren politischen und damit wirtschaftlichen Entwicklungen. Am Stelleneingang zeichnet sich dies jedoch nicht ab. Ein Problem sei die telefonische Erreichbarkeit der Bewerber.“

117 Mitarbeiter, deutlich mehr als im April, suchte das verarbeitende Gewerbe. Der Handel, bot 79 neue Stellen an, 30 das Baugewerbe und 46 das Gesundheits- und Sozialwesen.

# Arbeitsmarktbericht Aschaffenburg Mai 2019

## Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Aschaffenburg  
Mai 2019

Merkmale	Mai 2019	Apr 2019	Mrz 2019	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>				
						Mai 2018		Apr 2018	Mrz 2018	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>										
Insgesamt	12.642	12.593	12.697	49	0,4	213	1,7	-0,0	-1,2	
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	6.525	6.434	6.639	91	1,4	251	4,0	-2,5	-2,6	
54,3% Männer	3.541	3.520	3.672	21	0,6	213	6,4	1,1	-0,8	
45,7% Frauen	2.984	2.914	2.967	70	2,4	38	1,3	-6,5	-4,7	
10,3% 15 bis unter 25 Jahre	675	687	730	-12	-1,7	9	1,4	-8,6	-10,5	
1,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	123	128	160	-5	-3,9	-36	-22,6	-25,6	-23,4	
36,7% 50 Jahre und älter	2.392	2.356	2.422	36	1,5	74	3,2	1,2	0,0	
25,1% dar. 55 Jahre und älter	1.636	1.613	1.657	23	1,4	107	7,0	4,3	3,2	
20,1% Langzeitarbeitslose	1.313	1.299	1.334	14	1,1	-117	-8,2	-9,0	-6,1	
9,0% Schwerbehinderte Menschen	585	586	603	-1	-0,2	45	8,3	6,7	12,7	
31,6% Ausländer	2.062	2.042	2.075	20	1,0	172	9,1	2,4	3,6	
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	2.257	2.226	2.241	31	1,4	10	0,4	-0,3	-3,6	
dar. aus Erwerbstätigkeit	833	923	872	-90	-9,8	45	5,7	11,5	-5,1	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	556	583	505	-27	-4,6	-20	-3,5	3,0	-17,1	
seit Jahresbeginn	11.890	9.633	7.407	x	x	151	1,3	1,5	2,0	
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	2.166	2.450	2.501	-284	-11,6	-404	-15,7	-0,6	-2,3	
dar. in Erwerbstätigkeit	718	879	904	-161	-18,3	-155	-17,8	-3,4	-6,1	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	522	541	545	-19	-3,5	-88	-14,4	3,4	5,0	
seit Jahresbeginn	11.691	9.525	7.075	x	x	-277	-2,3	1,4	2,0	
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>										
alle zivilen Erwerbspersonen	3,0	3,0	3,1	x	x	x	2,9	3,1	3,2	
dar. Männer	3,1	3,1	3,2	x	x	x	2,9	3,1	3,3	
Frauen	3,0	3,0	3,0	x	x	x	3,0	3,2	3,2	
15 bis unter 25 Jahre	2,9	3,0	3,2	x	x	x	2,9	3,3	3,5	
15 bis unter 20 Jahre	1,6	1,7	2,1	x	x	x	2,1	2,2	2,7	
50 bis unter 65 Jahre	3,1	3,1	3,2	x	x	x	3,1	3,2	3,4	
55 bis unter 65 Jahre	3,5	3,6	3,7	x	x	x	3,5	3,7	3,9	
abhängige zivile Erwerbspersonen	3,4	3,4	3,5	x	x	x	3,3	3,5	3,6	
<b>Unterbeschäftigung</b>										
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	7.566	7.461	7.659	105	1,4	242	3,3	-2,4	-2,7	
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	9.224	9.223	9.384	1	0,0	99	1,1	-2,4	-3,5	
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	9.293	9.298	9.460	-5	-0,1	89	1,0	-2,4	-3,5	
Unterbeschäftigungsquote	4,3	4,3	4,4	x	x	x	4,3	4,5	4,6	
<b>Leistungsempfänger<sup>2)</sup></b>										
Arbeitslosengeld	3.025	3.084	3.239	-59	-1,9	150	5,2	0,8	-2,2	
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.351	9.297	9.325	54	0,6	-464	-4,7	-6,1	-7,0	
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	4.146	4.149	4.163	-3	-0,1	-167	-3,9	-4,4	-5,6	
Bedarfsgemeinschaften	6.876	6.837	6.866	40	0,6	-396	-5,4	-7,0	-7,7	
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>										
Zugang	754	744	871	10	1,3	-85	-10,1	7,1	-24,4	
Zugang seit Jahresbeginn	3.965	3.211	2.467	x	x	-256	-6,1	-5,1	-8,2	
Bestand	3.391	3.390	3.556	1	0,0	-55	-1,6	-2,4	-0,4	

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte am aktuellen Rand (beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei Monate, bei den SGB II-Daten für die letzten drei Monate)

# Arbeitsmarktbericht Aschaffenburg Mai 2019

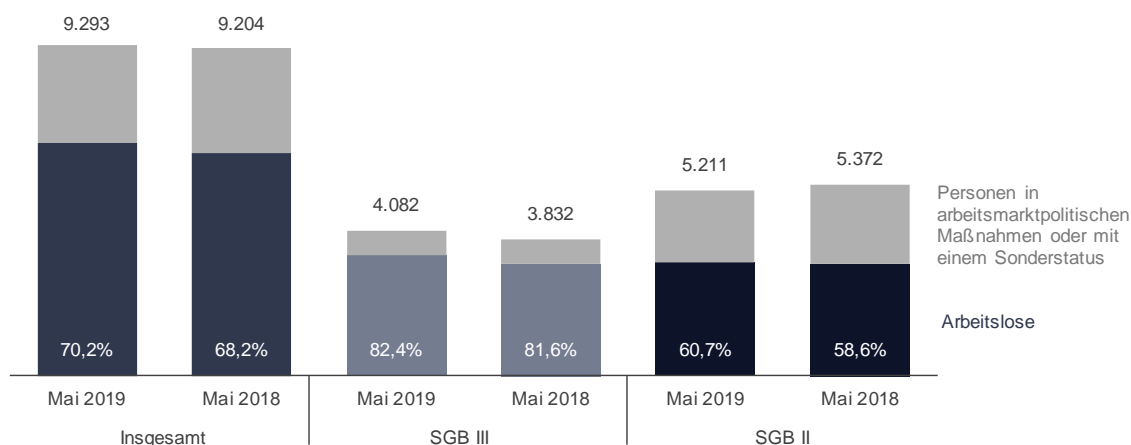
## Komponenten der Unterbeschäftigung

Agentur für Arbeit Aschaffenburg

Mai 2019

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus sind. Diese Personen werden zur Unterbeschäftigung gerechnet, weil sie für Menschen stehen, denen ein reguläres Beschäftigungsverhältnis fehlt. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen bzw. ohne die Zuweisung zu einem Sonderstatus die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung werden Defizite an regulärer Beschäftigung umfassender erfasst und realwirtschaftliche bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt besser erkannt. Zudem können die direkten Auswirkungen der Arbeitsmarktpolitik auf die Arbeitslosenzahlen nachvollzogen werden.

### Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen



Komponenten der Unterbeschäftigung <sup>1)</sup>	Mai 2019	Apr 2019	Veränderung gegenüber							
			Vormonat		Vorjahresmonat <sup>2)</sup>					
					Mai 2018		Apr 2018		Mrz 2018	
			absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	in %	in %
<b>Arbeitslosigkeit</b>	6.525	6.434	91	1,4	251	4,0	-2,5	-2,6		
<b>+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind</b>	1.041	1.027	14	1,4	-9	-0,9	-1,4	-3,6		
Aktivierung und berufliche Eingliederung	685	670	15	2,2	-26	-3,7	-5,5	-9,1		
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	356	357	-1	-0,3	17	5,0	7,2	8,5		
<b>= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne</b>	7.566	7.461	105	1,4	242	3,3	-2,4	-2,7		
<b>+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind</b>	1.659	1.761	-102	-5,8	-142	-7,9	-2,5	-6,9		
Berufliche Weiterbildung inklusive										
Förderung von Menschen mit Behinderungen	484	476	8	1,7	78	19,2	17,0	10,0		
Arbeitsgelegenheiten	148	154	-6	-3,9	34	29,8	37,5	23,3		
Fremdförderung	720	686	34	5,0	-154	-17,6	-18,2	-17,8		
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	x	-4	-100,0	-100,0	-100,0		
Beschäftigungszuschuss	7	7	-	-	-2	-22,2	-22,2	-22,2		
Bundesprogramm "Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt"	-	-	-	x	-111	-100,0	-100,0	-100,0		
Teilhabe am Arbeitsmarkt	63	58	5	8,6	63	x	x	x		
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	237	380	-143	-37,6	-46	-16,3	16,6	9,7		
<b>= Unterbeschäftigung im engeren Sinne</b>	9.224	9.223	1	0,0	99	1,1	-2,4	-3,5		
<b>+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten</b>	69	75	-6	-8,0	-10	-12,7	4,2	4,1		
Gründungszuschuss	67	73	-6	-8,2	-11	-14,1	2,8	2,8		
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	*	*	*	*	*	*	*	*		
<b>= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)</b>	9.293	9.298	-5	-0,1	89	1,0	-2,4	-3,5		
Unterbeschäftigungsquote	4,3	4,3	x	x	x	4,3	4,5	4,6		
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	70,2	69,2	x	x	x	68,2	69,3	69,6		

1) Am aktuellen Rand vorläufige und hochgerechnete Werte.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

# Arbeitsmarktbericht Aschaffenburg Mai 2019

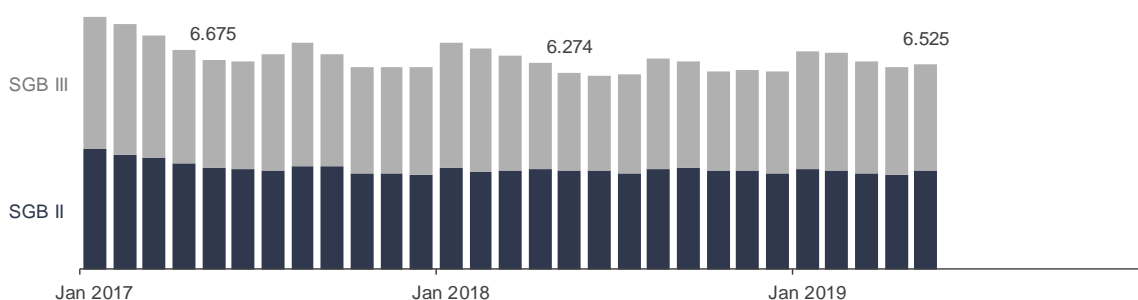
## Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen

Agentur für Arbeit Aschaffenburg

Mai 2019

Die Arbeitslosigkeit ist im Mai um 91 auf 6.525 gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 251 Arbeitslose mehr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Mai 3,0%; vor einem Jahr hatte sie sich auf 2,9% belaufen. Im Rechtskreis SGB III lag die Arbeitslosigkeit bei 3.363, das sind 74 weniger als im Vormonat und 236 mehr als im Vorjahr. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote lag bei 1,6%. Im Rechtskreis SGB II gab es 3.162 Arbeitslose, das ist ein Plus von 165 gegenüber April; im Vergleich zum Mai 2018 waren es 15 Arbeitslose mehr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote betrug 1,5%.

## Entwicklung des Bestandes an Arbeitslosen nach Rechtskreisen



Bestand an Arbeitslosen	Mai 2019	Veränderung gegenüber				Arbeitslosenquote <sup>1)</sup>		
		Vormonat		Vorjahresmonat		Mai 2019	Vormonat	Vorjahr
		absolut	in %	absolut	in %	in %		
1	2	3	4	5	6	7	8	
<b>Insgesamt</b>	6.525	91	1,4	251	4,0	3,0	3,0	2,9
Männer	3.541	21	0,6	213	6,4	3,1	3,1	2,9
Frauen	2.984	70	2,4	38	1,3	3,0	3,0	3,0
15 bis unter 25 Jahre	675	-12	-1,7	9	1,4	2,9	3,0	2,9
15 bis unter 20 Jahre	123	-5	-3,9	-36	-22,6	1,6	1,7	2,1
50 Jahre und älter	2.392	36	1,5	74	3,2	3,1	3,1	3,1
55 Jahre und älter	1.636	23	1,4	107	7,0	3,5	3,6	3,5
Deutsche	4.447	66	1,5	81	1,9	2,3	2,3	2,3
Ausländer	2.062	20	1,0	172	9,1	x	x	x
<b>Rechtskreis SGB III</b>	3.363	-74	-2,2	236	7,5	1,6	1,6	1,5
Männer	1.814	-61	-3,3	205	12,7	1,6	1,6	1,4
Frauen	1.549	-13	-0,8	31	2,0	1,6	1,6	1,5
15 bis unter 25 Jahre	378	-19	-4,8	23	6,5	1,6	1,7	1,5
15 bis unter 20 Jahre	57	-3	-5,0	-15	-20,8	0,8	0,8	1,0
50 Jahre und älter	1.422	-43	-2,9	35	2,5	1,8	1,9	1,8
55 Jahre und älter	1.076	-26	-2,4	57	5,6	2,3	2,5	2,3
Deutsche	2.669	-56	-2,1	113	4,4	1,4	1,4	1,3
Ausländer	692	-20	-2,8	123	21,6	x	x	x
<b>Rechtskreis SGB II</b>	3.162	165	5,5	15	0,5	1,5	1,4	1,5
Männer	1.727	82	5,0	8	0,5	1,5	1,4	1,5
Frauen	1.435	83	6,1	7	0,5	1,4	1,4	1,4
15 bis unter 25 Jahre	297	7	2,4	-14	-4,5	1,3	1,3	1,4
15 bis unter 20 Jahre	66	-2	-2,9	-21	-24,1	0,9	0,9	1,1
50 Jahre und älter	970	79	8,9	39	4,2	1,3	1,2	1,2
55 Jahre und älter	560	49	9,6	50	9,8	1,2	1,2	1,2
Deutsche	1.778	122	7,4	-32	-1,8	0,9	0,9	0,9
Ausländer	1.370	40	3,0	49	3,7	x	x	x

1) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen. Quoten für ältere Arbeitslose beziehen sich stets auf Personen bis unter 65 Jahre. Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen beider Rechtskreise, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt; Abweichungen in der Summe sind rundungsbedingt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

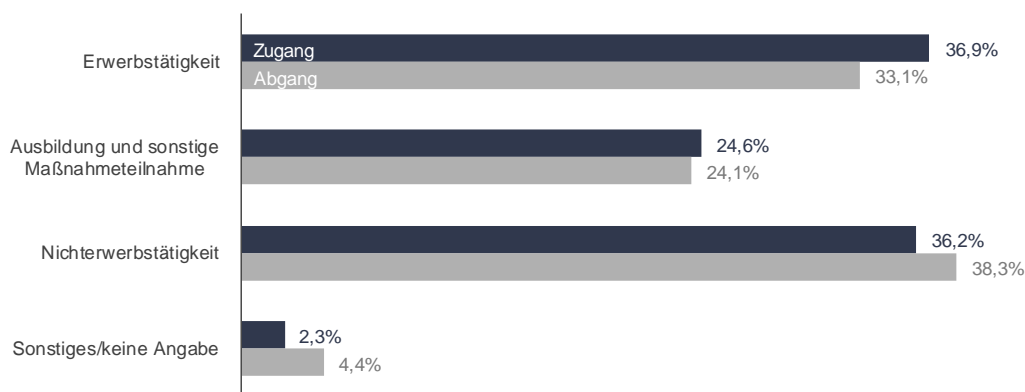
## Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit

Agentur für Arbeit Aschaffenburg

Mai 2019

Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es auf dem Arbeitsmarkt viel Bewegung. Im Mai meldeten sich 2.257 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, etwa so viele wie vor einem Jahr (+10). Gleichzeitig beendeten 2.166 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 404 weniger als im Mai 2018. Seit Jahresbeginn gab es 11.890 Zugänge von Arbeitslosen, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 151 Meldungen. Dem gegenüber stehen 11.691 Abmeldungen von Arbeitslosen, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 277 Abmeldungen. Im Mai meldeten sich 833 zuvor erwerbstätige Personen arbeitslos, 45 mehr als vor einem Jahr. Durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit konnten in diesem Monat 718 Personen ihre Arbeitslosigkeit beenden, 155 weniger als vor einem Jahr.

### Anteil ausgewählter Zu- und Abgangsstrukturen an allen Zugängen in und Abgängen aus Arbeitslosigkeit



Zugangs- und Abgangsstrukturen	Mai 2019	Veränderung gegenüber				seit Jahresbeginn	Veränderung gegenüber	
		Vormonat		Vorjahresmonat			Vorjahreszeitraum	
		absolut	in %	absolut	in %		absolut	in %
		1	2	3	4		5	6
<b>Zugang an Arbeitslosen insgesamt</b>	2.257	31	1,4	10	0,4	11.890	151	1,3
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	833	-90	-9,8	45	5,7	5.044	178	3,7
dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	788	-93	-10,6	37	4,9	4.738	113	2,4
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	29	3	11,5	10	52,6	193	76	65,0
Selbständigkeit	15	1	7,1	-1	-6,3	107	-3	-2,7
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	556	-27	-4,6	-20	-3,5	2.714	-94	-3,3
Nichterwerbstätigkeit	816	126	18,3	-19	-2,3	3.940	121	3,2
dar. Arbeitsunfähigkeit	597	120	25,2	-15	-2,5	2.818	27	1,0
fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	192	2	1,1	4	2,1	1.013	79	8,5
Sonstiges/keine Angabe	52	22	73,3	4	8,3	192	-54	-22,0
<b>Abgang an Arbeitslosen insgesamt</b>	2.166	-284	-11,6	-404	-15,7	11.691	-277	-2,3
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	718	-161	-18,3	-155	-17,8	3.987	-195	-4,7
dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	667	-150	-18,4	-146	-18,0	3.677	-249	-6,3
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	37	-1	-2,6	11	42,3	189	70	58,8
Selbständigkeit	13	-11	-45,8	-20	-60,6	116	-18	-13,4
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	522	-19	-3,5	-88	-14,4	2.523	36	1,4
Nichterwerbstätigkeit	830	-89	-9,7	-156	-15,8	4.710	-155	-3,2
dar. Arbeitsunfähigkeit	498	-145	-22,6	-167	-25,1	3.191	-132	-4,0
fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	267	45	20,3	8	3,1	1.201	-24	-2,0
Sonstiges/keine Angabe	96	-15	-13,5	-5	-5,0	471	37	8,5

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit



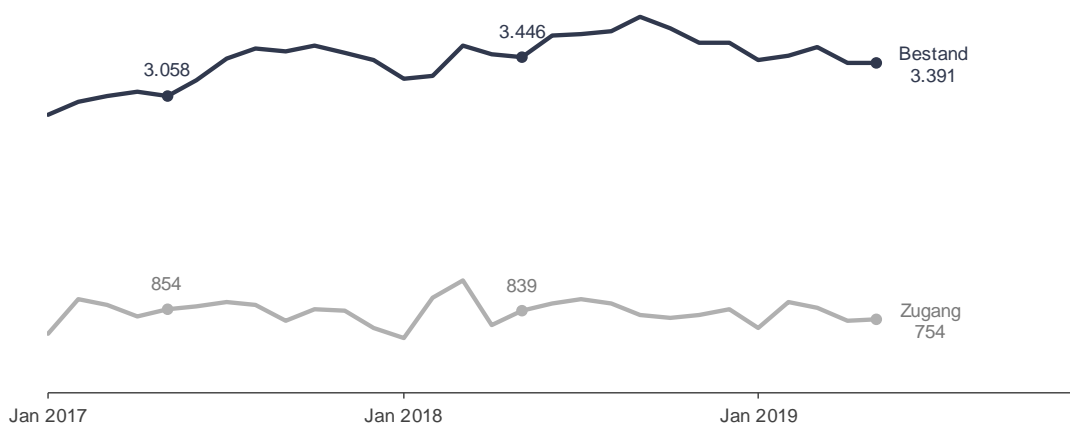
# Arbeitsmarktbericht Aschaffenburg Mai 2019

## Gemeldete Arbeitsstellen

Agentur für Arbeit Aschaffenburg  
Mai 2019

Die Zahl der gemeldeten Arbeitsstellen ist im Bezirk der Agentur für Arbeit Aschaffenburg im Mai geringfügig gestiegen, und zwar um 1 auf 3.391. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 55 Stellen weniger (+2 Prozent). Arbeitgeber meldeten im Mai 754 neue Arbeitsstellen, das waren 85 oder 10 Prozent weniger als ein Jahr zuvor. Seit Jahresbeginn sind damit 3.965 Stellen eingegangen, das ist eine Abnahme gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 256 oder 6%. Zudem wurden im Mai 761 Arbeitsstellen abgemeldet, 105 oder 12 Prozent weniger als im Vorjahr. Von Januar bis Mai gab es insgesamt 4.198 Stellenabgänge, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 51 oder 1%.

## Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



Gemeldete Arbeitsstellen	Mai 2019	Veränderung gegenüber				seit Jahresbeginn <sup>1)</sup>	Veränderung gegenüber	
		Vormonat		Vorjahresmonat			Vorjahreszeitraum	
		absolut	in %	absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Zugang</b>	754	10	1,3	-85	-10,1	3.965	-256	-6,1
dar. sofort zu besetzen	537	7	1,3	-144	-21,1	2.908	-525	-15,3
sozialversicherungspflichtig	753	9	1,2	-76	-9,2	3.953	-214	-5,1
dar. sofort zu besetzen	536	6	1,1	-137	-20,4	2.898	-499	-14,7
<b>Bestand</b>	3.391	1	0,0	-55	-1,6	3.443	47	1,4
dar. sofort zu besetzen	3.253	7	0,2	-73	-2,2	3.291	34	1,1
sozialversicherungspflichtig	3.377	21	0,6	-10	-0,3	3.410	70	2,1
dar. sofort zu besetzen	3.239	27	0,8	-28	-0,9	3.259	55	1,7
<b>Abgang</b>	761	-151	-16,6	-105	-12,1	4.198	51	1,2
dar. sozialversicherungspflichtige Stellen	740	-167	-18,4	-123	-14,3	4.152	48	1,2

1) Zu- und Abgang (Summe) und Bestand (Durchschnitt) jeweils von Januar bis zum aktuellen Berichtsmonat. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

# Arbeitsmarktbericht Aschaffenburg Mai 2019

## Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen

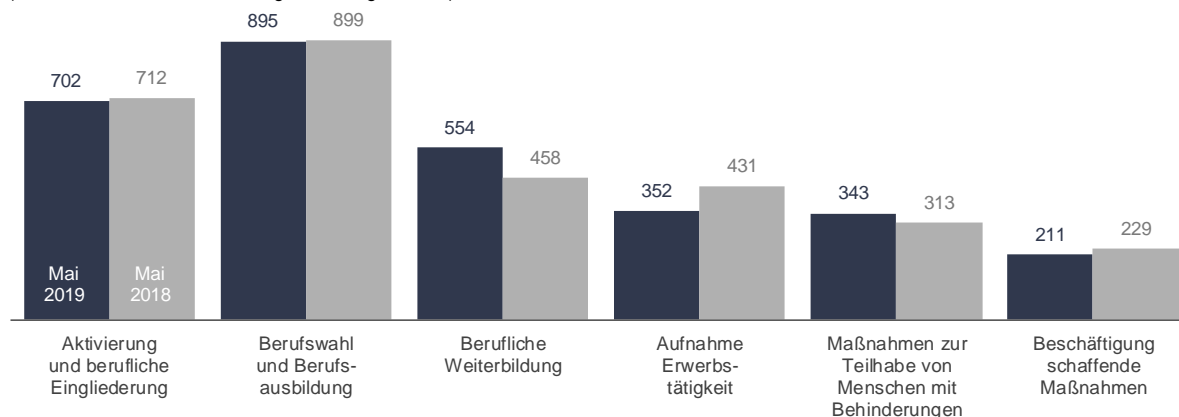
Agentur für Arbeit Aschaffenburg

Mai 2019

Mit dem Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente konnte für zahlreiche Personen im Bezirk der Agentur für Arbeit Arbeitslosigkeit beendet oder verhindert werden. Die nachfolgenden Übersichten informieren über alle Kategorien von Maßnahmen, die derzeit am Arbeitsmarkt eingesetzt werden.

### Bestand an Teilnehmern nach arbeitsmarktpolitischen Maßnahmekategorien

(aktueller Berichtsmonat vorläufig und hochgerechnet)



Maßnahmekategorien der Arbeitsmarktpolitik <sup>1)</sup>	Mai 2019	Veränderung gegenüber				seit Jahresbeginn <sup>2)</sup>	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		Vormonat		Vorjahresmonat			absolut	in %
		absolut	in %	absolut	in %			
	1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Zugang</b>								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	614	-40	-6,1	-103	-14,4	2.897	-318	-9,9
Berufswahl und Berufsausbildung	38	-13	-25,5	-1	-2,6	243	-2	-0,8
Berufliche Weiterbildung	94	-8	-7,8	35	59,3	438	153	53,7
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	27	-45	-62,5	-32	-54,2	267	-41	-13,3
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	24	-9	-27,3	2	9,1	131	-2	-1,5
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	44	-33	-42,9	3	7,3	337	107	46,5
Freie Förderung / Sonstige Förderung	-	*	*	-	x	*	*	*
<b>Bestand</b>								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	702	18	2,6	-10	-1,4	633	-84	-11,7
Berufswahl und Berufsausbildung	895	-5	-0,6	-4	-0,4	921	4	0,4
Berufliche Weiterbildung	554	5	0,9	96	21,0	519	51	10,8
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	352	-2	-0,6	-79	-18,3	338	-93	-21,6
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	343	-10	-2,8	30	9,6	352	27	8,3
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	211	-1	-0,5	-18	-7,9	193	-40	-17,2
Freie Förderung / Sonstige Förderung	-	-	x	*	*	-	-2	-100,0
<b>Abgang</b>								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	402	-41	-9,3	-47	-10,5	1.762	-134	-7,1
Berufswahl und Berufsausbildung	44	-9	-17,0	-1	-2,2	306	6	2,0
Berufliche Weiterbildung	88	20	29,4	29	49,2	385	22	6,1
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	50	12	31,6	-8	-13,8	254	-67	-20,9
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	14	1	7,7	5	55,6	92	5	5,7
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	47	-16	-25,4	7	17,5	347	107	44,6
Freie Förderung / Sonstige Förderung	-	-	x	*	*	-	-44	-100,0

1) Für die letzten drei Monate werden die Daten aufgrund von unterschiedlicher Untererfassung mit Erfahrungswerten der Bundesagentur für Arbeit überwiegend hochgerechnet. Aufgrund des Hochrechnungsverfahrens sind rundungsbedingte Abweichungen zu anderen Veröffentlichungen möglich.

2) Zu- und Abgang (Summe) und Bestand (Durchschnitt) jeweils von Januar bis zum aktuellen Berichtsmonat.

# Arbeitsmarktbericht Aschaffenburg Mai 2019

## Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

Agentur für Arbeit Aschaffenburg

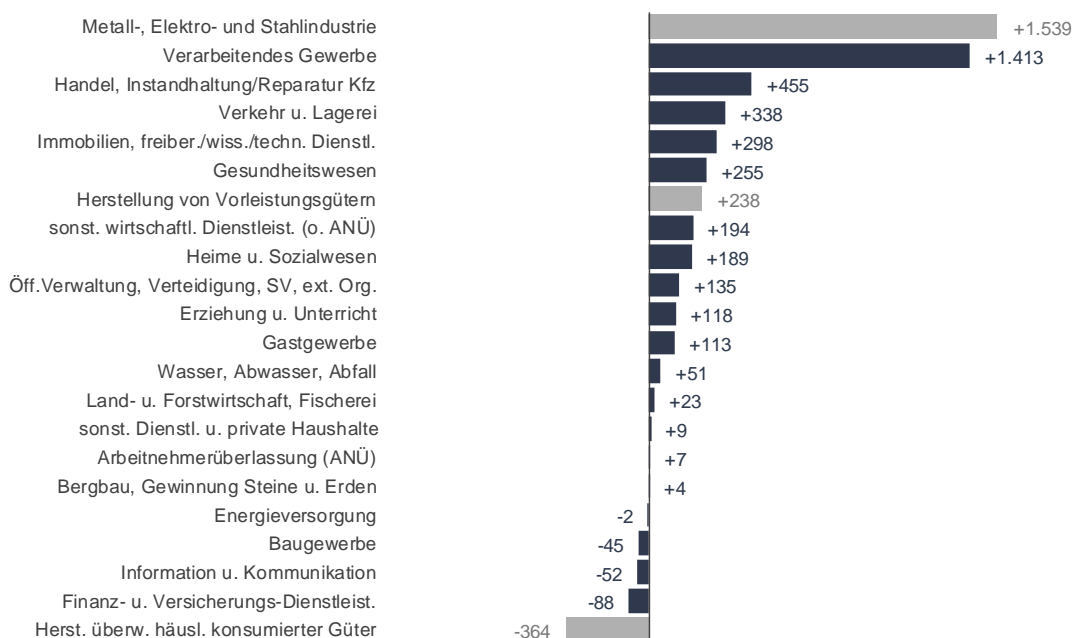
September 2018 - Daten nach einer Wartezeit von 6 Monaten

Ende September 2018, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigungsstatistik mit gesicherten Angaben, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Bezirk der Agentur für Arbeit Aschaffenburg auf 144.936. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Zunahme um 3.414 oder 2,4%, nach +3.075 oder +2,2% im Vorquartal. Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme in der Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie, einem Teilbereich des Verarbeitenden Gewerbes (+1.539 oder +5,3%); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung bei der Herstellung von überwiegend häuslich konsumierten Gütern, einem Teilbereich des Verarbeitenden Gewerbes (-364 oder -4,9%).

## Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftsbereichen<sup>1)</sup>

Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal absolut, absteigend sortiert

Ende September 2018



<sup>1)</sup> Das Verarbeitende Gewerbe untergliedert sich in drei Teilbereiche; diese sind im Diagramm hellgrau hinterlegt.

Merkmale der Beschäftigung	Beschäftigung Ende					Veränderung Sep 2018 / Sep 2017	
	Sep 2018	Jun 2018	Mrz 2018	Dez 2017	Sep 2017	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7
<b>Insgesamt</b>	144.936	142.557	141.214	140.761	141.522	3.414	2,4
55,7% Männer	80.675	79.236	78.207	77.834	78.445	2.230	2,8
44,3% Frauen	64.261	63.321	63.007	62.927	63.077	1.184	1,9
12,2% 15 bis unter 25 Jahre	17.672	16.257	16.510	17.099	17.404	268	1,5
67,6% 25 bis unter 55 Jahre	97.914	97.448	96.593	96.130	96.728	1.186	1,2
19,6% 55 Jahre bis Regelaltersgrenze	28.338	27.848	27.148	26.599	26.475	1.863	7,0
73,3% Vollzeit	106.200	104.051	103.162	103.112	104.050	2.150	2,1
26,7% Teilzeit	38.736	38.506	38.052	37.649	37.472	1.264	3,4
87,1% Deutsche	126.235	124.452	123.898	123.830	124.668	1.567	1,3
12,9% Ausländer	18.645	18.057	17.271	16.883	16.813	1.832	10,9

1) Aufgrund rückwirkender Revisionen der Beschäftigungsstatistik können diese Daten

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

# Arbeitsmarktbericht Aschaffenburg Mai 2019

## Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Agentur für Arbeit Aschaffenburg (Gebietsstand Mai 2019)

Mai 2019

Sperrfrist: 29. Mai 2019, 9:55 Uhr

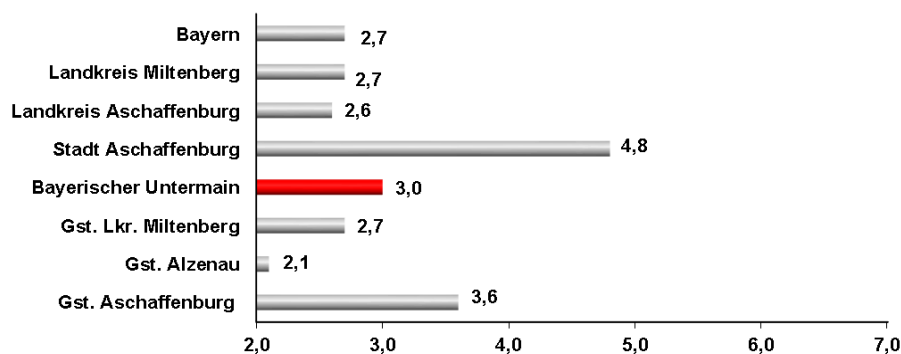
Region	Insgesamt	Veränderung gegenüber				in %	Arbeitslosenquote	
		Vormonat		Vorjahresmonat			Veränderung gegenüber ... in %-Punkten	
		absolut	in %	absolut	in %		Vormonat	Vorjahresmonat
1	2	3	4	5	6	7	8	
<b>Gesamt</b>								
<b>AA Aschaffenburg</b>	<b>6.525</b>	<b>91</b>	<b>1,4</b>	<b>251</b>	<b>4,0</b>	<b>3,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,1</b>
GSt Aschaffenburg	3.811	48	1,3	112	3,0	3,6	0,0	0,1
GSt Alzenau	737	11	1,5	-69	- 8,6	2,1	0,0	- 0,2
GSt Landkreis Miltenberg	1.977	32	1,6	208	11,8	2,7	0,1	0,3
Aschaffenburg, Stadt	1.969	-10	- 0,5	91	4,8	4,8	- 0,2	0,1
Aschaffenburg	2.579	69	2,7	-48	- 1,8	2,6	0,1	0,0
Miltenberg	1.977	32	1,6	208	11,8	2,7	0,1	0,3
<b>SGB III</b>								
<b>AA Aschaffenburg</b>	<b>3.363</b>	<b>-74</b>	<b>- 2,2</b>	<b>236</b>	<b>7,5</b>	<b>1,6</b>	<b>0,0</b>	<b>0,1</b>
GSt Aschaffenburg	1.781	-47	- 2,6	78	4,6	1,7	0,0	0,1
GSt Alzenau	418	-24	- 5,4	-40	- 8,7	1,2	- 0,1	- 0,1
GSt Landkreis Miltenberg	1.164	-3	- 0,3	198	20,5	1,6	0,0	0,3
Aschaffenburg, Stadt	765	-38	- 4,7	39	5,4	1,9	- 0,1	0,1
Aschaffenburg	1.434	-33	- 2,2	-1	- 0,1	1,4	- 0,1	0,0
Miltenberg	1.164	-3	- 0,3	198	20,5	1,6	0,0	0,3
<b>SGB II</b>								
<b>AA Aschaffenburg</b>	<b>3.162</b>	<b>165</b>	<b>5,5</b>	<b>15</b>	<b>0,5</b>	<b>1,5</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0</b>
GSt Aschaffenburg	2.030	95	4,9	34	1,7	1,9	0,1	0,0
GSt Alzenau	319	35	12,3	-29	- 8,3	0,9	0,1	- 0,1
GSt Landkreis Miltenberg	813	35	4,5	10	1,2	1,1	0,0	0,0
Aschaffenburg, Stadt	1.204	28	2,4	52	4,5	3,0	0,1	0,1
Aschaffenburg	1.145	102	9,8	-47	- 3,9	1,1	0,1	- 0,1
Miltenberg	813	35	4,5	10	1,2	1,1	0,0	0,0

Erstellungsdatum: 21.05.2019, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer 136868

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

## Arbeitslosenquoten am Bayerischen Untermain im Mai 2019

(in %, bezogen auf alle Erwerbspersonen)



### **Stadt Aschaffenburg: Arbeitslosenquote 4,8 Prozent**

1.969 Männer und Frauen waren am Stichtag Mitte Mai in der Stadt Aschaffenburg ohne Arbeit und bei der Agentur für Arbeit (765) oder dem Jobcenter Stadt Aschaffenburg (1.204) gemeldet, zehn weniger als im April und 91 mehr als vor einem Jahr.

Im Vergleich zum Vorjahr war eine überdurchschnittliche Zunahme der Arbeitslosigkeit bei den Männern, den Jüngeren und den Ausländern festzustellen. Diese Personengruppen überlagerten sich teilweise.

Die Arbeitslosenquote in der Stadt Aschaffenburg sank im Mai auf 4,8 Prozent – April 5,0 Prozent -, obwohl nur zehn Arbeitslose weniger gezählt wurden als vergangenen Monat. Diese hängt mit den beiden Komponenten der Bezugsgröße zusammen: der Zahl der Arbeitslosen im Verhältnis zu den zivilen Erwerbspersonen. Darin steckt maßgeblich die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort. Dieser Wert hat in den letzten Jahren stetig zugenommen. Vor einem Jahr lag die Arbeitslosenquote bei 4,9 Prozent. Für die einzelnen Personengruppen reichte die Quote von 5,0 Prozent bei den Männern bis zu 4,1 Prozent bei den unter 20jährigen, also alles eng beisammen.

Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es auf dem Arbeitsmarkt viel Bewegung. Im Mai meldeten sich 595 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren vier mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 602 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 31 weniger als im Mai 2018. 378 mündeten in eine Erwerbstätigkeit, eine Ausbildung oder sonstige Maßnahme, etwa so viele wie vor einem Jahr.

889 Arbeitsstellen waren in Aschaffenburg im Mai unbesetzt, 92 weniger als vor einem Jahr. Arbeitgeber meldeten 206 neue Arbeitsstellen, das waren 59 weniger als ein Jahr zuvor. 256 Arbeitskräfte wurden von der Zeitarbeit gesucht. 105 offene Stellen bot der Handel an, 77 das Gesundheits- und Sozialwesen, 116 das verarbeitenden Gewerbe und 43 das Baugeberbe.

# Arbeitsmarktbericht Aschaffenburg Mai 2019

## Eckwerte des Arbeitsmarktes

### Stadt Aschaffenburg

Mai 2019

Merkmale	Mai 2019	Apr 2019	Mrz 2019	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Mai 2018		Apr 2018	Mrz 2018
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>									
Insgesamt	3.963	3.972	3.971	-9	-0,2	9	0,2	0,0	-1,0
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	1.969	1.979	2.001	-10	-0,5	91	4,8	3,3	4,4
55,2% Männer	1.086	1.105	1.130	-19	-1,7	103	10,5	11,7	10,7
44,8% Frauen	883	874	871	9	1,0	-12	-1,3	-5,6	-2,7
11,8% 15 bis unter 25 Jahre	233	240	238	-7	-2,9	24	11,5	15,4	9,7
2,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	48	52	60	-4	-7,7	-	-	13,0	17,6
31,6% 50 Jahre und älter	623	595	608	28	4,7	27	4,5	-2,0	-0,3
20,2% dar. 55 Jahre und älter	398	373	391	25	6,7	23	6,1	-1,8	1,6
22,0% Langzeitarbeitslose	434	415	444	19	4,6	-23	-5,0	-5,5	-0,2
8,3% Schwerbehinderte Menschen	164	146	167	18	12,3	11	7,2	-8,8	2,5
38,6% Ausländer	761	782	766	-21	-2,7	59	8,4	10,5	11,0
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	595	652	612	-57	-8,7	4	0,7	10,3	9,5
dar. aus Erwerbstätigkeit	196	245	232	-49	-20,0	-3	-1,5	7,0	17,2
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	167	206	147	-39	-18,9	1	0,6	52,6	-3,3
seit Jahresbeginn	3.205	2.610	1.958	x	x	284	9,7	12,0	12,6
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	602	676	619	-74	-10,9	-31	-4,9	14,4	-2,1
dar. in Erwerbstätigkeit	190	219	223	-29	-13,2	-32	-14,4	6,3	1,8
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	188	193	143	-5	-2,6	28	17,5	49,6	-12,8
seit Jahresbeginn	3.139	2.537	1.861	x	x	198	6,7	9,9	8,4
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>									
alle zivilen Erwerbspersonen	4,8	5,0	5,0	x	x	x	4,7	4,8	4,8
dar. Männer	5,0	5,2	5,3	x	x	x	4,6	4,7	4,9
Frauen	4,7	4,7	4,6	x	x	x	4,8	5,0	4,8
15 bis unter 25 Jahre	5,7	6,0	6,0	x	x	x	5,2	5,3	5,5
15 bis unter 20 Jahre	4,1	4,6	5,3	x	x	x	4,2	4,0	4,5
50 bis unter 65 Jahre	4,7	4,6	4,7	x	x	x	4,6	4,8	4,8
55 bis unter 65 Jahre	5,0	4,8	5,0	x	x	x	4,8	5,1	5,2
abhängige zivile Erwerbspersonen	5,4	5,5	5,6	x	x	x	5,3	5,4	5,4
<b>Unterbeschäftigung</b>									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	2.349	2.324	2.350	25	1,1	127	5,7	1,9	2,6
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	2.905	2.904	2.909	1	0,0	61	2,1	-	-1,2
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	2.920	2.922	2.926	-2	-0,1	58	2,0	0,1	-1,1
Unterbeschäftigungsquote	7,0	7,1	7,1	x	x	x	7,0	7,2	7,3
<b>Leistungsempfänger<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosengeld	702	721	721	-19	-2,6	63	9,9	4,6	0,8
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3.565	3.583	3.609	-17	-0,5	-195	-5,2	-5,3	-4,9
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.417	1.428	1.441	-11	-0,8	-113	-7,4	-6,9	-5,6
Bedarfsgemeinschaften	2.690	2.703	2.718	-12	-0,5	-152	-5,3	-5,7	-5,5
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>									
Zugang	206	196	250	10	5,1	-59	-22,3	-8,4	-21,4
Zugang seit Jahresbeginn	1.022	816	620	x	x	-146	-12,5	-9,6	-10,0
Bestand	889	908	937	-19	-2,1	-92	-9,4	-3,2	-3,2

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte am aktuellen Rand (beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei Monate, bei den SGB II-Daten für die letzten drei Monate)

### **Landkreis Aschaffenburg: Arbeitslosenquote bei 2,6 Prozent**

Im Landkreis Aschaffenburg waren am Stichtag Mitte Mai 2.579 Personen ohne Arbeit, 69 mehr als im April und 48 weniger als vor einem Jahr. Von den Männern und Frauen ohne Job waren 1.434 bei der Arbeitsagentur und 1.145 beim Jobcenter Landkreis Aschaffenburg gemeldet. Bis auf die Älteren und die Ausländer nahm bei allen Personengruppen die Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahr ab. In Gesprächen mit Arbeitgebern vernehmen die Arbeitsmittlerinnen im Arbeitgeber-Service immer wieder, dass die gute Konjunktur etwas gedämpfter läuft, insgesamt aber auf hohem Niveau.

Im Berichtsmonat meldeten sich 897 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 23 weniger wie vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 833 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 193 weniger wie im Vorjahr. 298 mündeten in eine Erwerbstätigkeit, 187 begannen mit einer Ausbildung oder einer sonstigen Qualifizierungsmaßnahme.

Im April betrug die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen 2,6 Prozent, wie vor einem Jahr. Die Stadt Alzenau und der Altlandkreis konnten die Quote von 2,1 Prozent halten.

Die Zahl der offenen Stellen ist im Mai mit 1.422 Angeboten gegenüber dem Vormonat angestiegen und blieb nur gering unter dem Vorjahresniveau. Arbeitgeber meldeten im 349 neue Arbeitsstellen, so viele wie vor einem Jahr. 120 neue Angebote kamen von der Zeitarbeit, 49 aus dem verarbeitenden Gewerbe, 36 aus dem Handel und 21 aus dem Gesundheits- und Sozialwesen

Wie die Vermittlerinnen aus dem Arbeitgeber-Service berichteten, kam es zu "erhöhten Stellenmeldungen im Bau, aber auch im Handwerk. Hauptsächlich Fachkräfte, aber auch motivierte Helfer mit Führerschein, woran die Suche häufig scheitert.

In den anderen Berufen und Branchen zeichneten sich keine größeren Veränderungen ab. Fazit: „Immer Bedarf an Fachkräften.“

# Arbeitsmarktbericht Aschaffenburg Mai 2019

## Eckwerte des Arbeitsmarktes

### Landkreis Aschaffenburg

Mai 2019

Merkmale	Mai 2019	Apr 2019	Mrz 2019	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Mai 2018		Apr 2018	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>									
Insgesamt	4.984	4.955	5.026	29	0,6	-43	-0,9	-3,3	-3,8
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	2.579	2.510	2.589	69	2,7	-48	-1,8	-8,3	-8,6
52,3% Männer	1.349	1.332	1.395	17	1,3	-26	-1,9	-7,1	-8,2
47,7% Frauen	1.230	1.178	1.194	52	4,4	-22	-1,8	-9,6	-9,1
9,0% 15 bis unter 25 Jahre	233	237	257	-4	-1,7	-46	-16,5	-26,6	-23,7
1,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre	40	38	53	2	5,3	-20	-33,3	-38,7	-35,4
38,5% 50 Jahre und älter	992	1.003	1.012	-11	-1,1	-39	-3,8	-0,9	-3,7
26,5% dar. 55 Jahre und älter	683	703	710	-20	-2,8	3	0,4	2,2	-1,4
20,5% Langzeitarbeitslose	529	555	563	-26	-4,7	-88	-14,3	-10,6	-8,9
8,2% Schwerbehinderte Menschen	211	232	231	-21	-9,1	-1	-0,5	9,4	13,8
27,9% Ausländer	720	670	697	50	7,5	22	3,2	-5,5	-3,5
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	897	838	840	59	7,0	-23	-2,5	-6,8	-6,0
dar. aus Erwerbstätigkeit	350	360	362	-10	-2,8	11	3,2	8,1	-1,6
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	242	226	202	16	7,1	-8	-3,2	-6,6	-13,3
seit Jahresbeginn	4.590	3.693	2.855	x	x	-130	-2,8	-2,8	-1,6
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	833	926	944	-93	-10,0	-193	-18,8	-8,2	-4,4
dar. in Erwerbstätigkeit	298	386	367	-88	-22,8	-61	-17,0	-2,3	-3,2
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	187	194	195	-7	-3,6	-76	-28,9	-9,8	-4,9
seit Jahresbeginn	4.452	3.619	2.693	x	x	-343	-7,2	-4,0	-2,4
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,6	2,5	2,6	x	x	x	2,6	2,8	2,9
dar. Männer	2,5	2,5	2,6	x	x	x	2,6	2,7	2,9
Frauen	2,7	2,6	2,6	x	x	x	2,7	2,9	2,9
15 bis unter 25 Jahre	2,2	2,2	2,4	x	x	x	2,6	3,0	3,1
15 bis unter 20 Jahre	1,1	1,0	1,5	x	x	x	1,7	1,7	2,2
50 bis unter 65 Jahre	2,7	2,8	2,8	x	x	x	2,9	2,9	3,1
55 bis unter 65 Jahre	3,1	3,4	3,4	x	x	x	3,3	3,5	3,7
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,9	2,8	2,9	x	x	x	3,0	3,1	3,2
<b>Unterbeschäftigung</b>									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	2.975	2.922	3.011	53	1,8	-124	-4,0	-8,6	-8,8
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.570	3.556	3.667	14	0,4	-169	-4,5	-7,8	-7,6
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.608	3.594	3.707	14	0,4	-168	-4,4	-7,7	-7,5
Unterbeschäftigungsquote	3,6	3,6	3,7	x	x	x	3,8	3,9	4,0
<b>Leistungsempfänger<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosengeld	1.242	1.296	1.385	-54	-4,2	-67	-5,1	-7,3	-8,2
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3.359	3.301	3.303	58	1,8	-160	-4,5	-7,2	-8,9
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.730	1.723	1.726	7	0,4	13	0,7	-1,0	-3,9
Bedarfsgemeinschaften	2.396	2.358	2.362	38	1,6	-153	-6,0	-8,7	-10,2
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>									
Zugang	349	330	346	19	5,8	2	0,6	19,6	-25,6
Zugang seit Jahresbeginn	1.735	1.386	1.056	x	x	-27	-1,5	-2,0	-7,3
Bestand	1.422	1.365	1.475	57	4,2	-14	-1,0	-6,4	-4,7

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte am aktuellen Rand (beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei Monate, bei den SGB II-Daten für die letzten drei Monate)



**Landkreis Miltenberg: 2,7 Prozent.**

1.977 Personen waren im Landkreis Miltenberg Mitte Mai ohne Arbeit, 32 mehr als im April und 208 mehr als vor einem Jahr. 1.164 Männer und Frauen waren bei der Agentur und 813 beim Jobcenter Miltenberg gemeldet. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahresmonat entfiel weitgehend auf die Arbeitsagentur.

Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Mai 2,7 Prozent – 0,3 Punkte schlechter als vor einem Jahr. Die Spannweite reichte von 1,2 Prozent bei den unter 20jährigen bis zu 3,4 Prozent bei den über 55jährigen.

Jeder neunte Arbeitslose war unter 25 Jahren alt, mehr als jeder vierte 55 Jahre und älter, jeder sechste suchte seit mehr als einem Jahr nach Arbeit und knapp jeder dritte war Ausländer. Im Vergleich zum Vorjahr hat die Arbeitslosigkeit bei allen Personengruppen – bis auf die Jüngeren und die Langzeitarbeitslosen - zugenommen.

765 Personen meldeten sich (neu oder erneut) arbeitslos, etwas mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 731 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 180 weniger als vor einem Jahr. Der Arbeitsmarkt im Landkreis Miltenberg ist stabil und in Bewegung, aber es gibt Hinweise auf konjunkturelle Dämpfer.

Die Zahl der offenen Stellen lag bei 1.080. Das waren 51 mehr als im Mai 2018. Arbeitgeber meldeten im Mai 199 neue Arbeitsstellen, 28 weniger als vor einem Jahr. 109 der neuen Angebote kamen aus der Zeitarbeit, 25 aus dem verarbeitenden Gewerbe und 19 aus dem Handel.

# Arbeitsmarktbericht Aschaffenburg Mai 2019

## Eckwerte des Arbeitsmarktes

### Landkreis Miltenberg

Mai 2019

Merkmale	Mai 2019	Apr 2019	Mrz 2019	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>				
						Mai 2018		Apr 2018		Mrz 2018
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>										
Insgesamt	3.695	3.666	3.700	29	0,8	247	7,2	4,6	2,3	
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	1.977	1.945	2.049	32	1,6	208	11,8	-0,2	-0,9	
55,9% Männer	1.106	1.083	1.147	23	2,1	136	14,0	2,2	-1,3	
44,1% Frauen	871	862	902	9	1,0	72	9,0	-3,0	-0,3	
10,6% 15 bis unter 25 Jahre	209	210	235	-1	-0,5	31	17,4	-5,0	-10,3	
1,8% dar. 15 bis unter 20 Jahre	35	38	47	-3	-7,9	-16	-31,4	-40,6	-38,2	
39,3% 50 Jahre und älter	777	758	802	19	2,5	86	12,4	6,9	5,5	
28,1% dar. 55 Jahre und älter	555	537	556	18	3,4	81	17,1	12,3	11,2	
17,7% Langzeitarbeitslose	350	329	327	21	6,4	-6	-1,7	-10,4	-8,4	
10,6% Schwerbehinderte Menschen	210	208	205	2	1,0	35	20,0	17,5	21,3	
29,4% Ausländer	581	590	612	-9	-1,5	91	18,6	2,1	3,7	
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	765	736	789	29	3,9	29	3,9	-0,9	-9,5	
dar. aus Erwerbstätigkeit	287	318	278	-31	-9,7	37	14,8	19,5	-21,2	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	147	151	156	-4	-2,6	-13	-8,1	-20,1	-30,4	
seit Jahresbeginn	4.095	3.330	2.594	x	x	-3	-0,1	-1,0	-1,0	
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	731	848	938	-117	-13,8	-180	-19,8	-1,9	-0,3	
dar. in Erwerbstätigkeit	230	274	314	-44	-16,1	-62	-21,2	-11,3	-14,0	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	147	154	207	-7	-4,5	-40	-21,4	-14,0	38,0	
seit Jahresbeginn	4.100	3.369	2.521	x	x	-132	-3,1	1,4	2,6	
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>										
alle zivilen Erwerbspersonen	2,7	2,6	2,8	x	x	x	2,4	2,7	2,8	
dar. Männer	2,8	2,7	2,9	x	x	x	2,4	2,7	2,9	
Frauen	2,6	2,5	2,7	x	x	x	2,4	2,7	2,7	
15 bis unter 25 Jahre	2,5	2,5	2,8	x	x	x	2,1	2,7	3,2	
15 bis unter 20 Jahre	1,2	1,4	1,7	x	x	x	1,8	2,3	2,7	
50 bis unter 65 Jahre	2,9	2,9	3,0	x	x	x	2,6	2,8	3,0	
55 bis unter 65 Jahre	3,4	3,5	3,6	x	x	x	3,0	3,3	3,4	
abhängige zivile Erwerbspersonen	3,0	3,0	3,1	x	x	x	2,7	3,0	3,2	
<b>Unterbeschäftigung</b>										
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	2.242	2.216	2.298	26	1,2	239	11,9	2,4	0,7	
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	2.749	2.763	2.808	-14	-0,5	207	8,1	2,8	-0,1	
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	2.765	2.782	2.827	-17	-0,6	199	7,8	2,7	-0,2	
Unterbeschäftigungsquote	3,7	3,7	3,8	x	x	x	3,4	3,7	3,9	
<b>Leistungsempfänger<sup>2)</sup></b>										
Arbeitslosengeld	1.081	1.067	1.133	14	1,3	154	16,6	9,7	4,0	
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	2.427	2.413	2.414	13	0,5	-109	-4,3	-5,8	-7,3	
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	999	999	996	1	0,1	-67	-6,3	-6,4	-8,3	
Bedarfsgemeinschaften	1.790	1.776	1.785	14	0,8	-91	-4,9	-6,5	-7,5	
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>										
Zugang	199	218	275	-19	-8,7	-28	-12,3	6,3	-25,5	
Zugang seit Jahresbeginn	1.208	1.009	791	x	x	-83	-6,4	-5,2	-7,9	
Bestand	1.080	1.117	1.144	-37	-3,3	51	5,0	3,6	8,3	

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte am aktuellen Rand (beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei Monate, bei den SGB II-Daten für die letzten drei Monate)

## Definitionen

### Arbeitsuchende

Arbeit suchend ist, wer im Bundesgebiet wohnt und sich bei der Agentur für Arbeit gemeldet hat, um in ein Arbeitsverhältnis als Arbeitnehmer vermittelt zu werden.

### Arbeitslose

Arbeitslose sind in der Statistik der Agentur für Arbeit Arbeitsuchende bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres, die nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, die nicht Schüler, Studenten oder Teilnehmer an Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung, nicht arbeitsunfähig erkrankt, nicht Empfänger von Altersrente sind und für eine Arbeitsaufnahme als Arbeitnehmer sofort zur Verfügung stehen. Arbeitslose müssen sich persönlich bei ihrer zuständigen Agentur für Arbeit gemeldet haben.

### Langzeitarbeitslose

Als Langzeitarbeitslos gelten im Rahmen der Arbeitsmarktstatistik alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung 1 Jahr und länger bei den Agenturen für Arbeit arbeitslos gemeldet waren.

### Arbeitslosenquoten

1. Arbeitslosenquoten nach abhängigen zivilen Erwerbspersonen

Die Arbeitslosenquote ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (= sozialversicherungspflichtig Beschäftigte einschließlich Auszubildende, geringfügig Beschäftigte, Beamte ohne Soldaten und Arbeitslose).

2. Arbeitslosenquote nach allen zivilen Erwerbspersonen (seit April 1997)

Die Arbeitslosenquote ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen (= abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

### Kurzarbeiter

Als Kurzarbeiter gelten beschäftigte Arbeitnehmer, in deren Betrieb wegen eines vorübergehenden Arbeitsausfalles mehr als 10% der betriebsüblichen Arbeitszeit ausfällt und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben.

### Nichtdeutsche Arbeitnehmer (Ausländer)

Als Nichtdeutsche Arbeitnehmer gelten Ausländer, Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit, die eine Arbeitnehmertätigkeit in Deutschland ausüben dürfen.

### Gemeldete Stellen

Als gemeldete Stellen gelten zur Besetzung gemeldete Arbeitsplätze mit einer vorgesehenen Beschäftigungsdauer von mehr als 7 Kalendertagen.

### Teilzeitarbeit

Als Teilzeitarbeit gilt eine Tätigkeit, die den Arbeitnehmer vereinbarungsgemäß nicht voll, aber regelmäßig zu einem Teil der normalerweise üblichen bzw. tariflich festgesetzten täglichen oder wöchentlichen Arbeitszeit in Anspruch nimmt. Zur Teilzeitarbeit in diesem Sinne zählt auch die Heimarbeit.

### Aussiedler

Aussiedler sind Deutsche i. S. des Grundgesetzes bzw. Menschen mit deutscher Volkszugehörigkeit, die überwiegend aus der Sowjetunion, Polen, Tschechien, Ungarn, Rumänien und Bulgarien kommen.

### Geheimhaltung

Daten aus der Statistik sind Sozialdaten (§ 35 SGB I) und unterliegen dem Sozialdatenschutz gem. § 16 BStatG.

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des SGB gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus sind. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde.

Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung wird zweierlei geleistet:

- (1) Es wird ein möglichst umfassendes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung in einer Volkswirtschaft gegeben.
- (2) Realwirtschaftliche (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt können besser erkannt werden, weil der Einsatz entlastender Arbeitsmarktpolitik zwar die Arbeitslosigkeit, nicht aber die Unterbeschäftigung verändert.

Es werden folgende Begriffe unterschieden:

<b>Arbeitslosigkeit</b>	Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit, Arbeitssuche) und des § 16 Abs. 2 SGB III (keine Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) erfüllen und deshalb als arbeitslos zählen.
<b>Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne</b>	Zahl der Arbeitslosen nach § 16 SGB III plus Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III erfüllen (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) und allein wegen des § 16 Abs. 2 SGB III (Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) oder wegen des § 53a Abs. 2 SGB II (erwerbsfähige Hilfebedürftige nach Vollendung des 58. Lebensjahres, denen innerhalb eines Jahres keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten werden konnte) nicht arbeitslos sind.
<b>Unterbeschäftigung im engeren Sinne</b>	Zahl der Arbeitslosen im weiteren Sinne plus Zahl der Personen, die an bestimmten entlastend wirkenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnehmen oder zeitweise arbeitsunfähig sind und deshalb die Kriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) nicht erfüllen. Personen in der Unterbeschäftigung im engeren Sinne haben ihr Beschäftigungsproblem (noch) nicht gelöst; ohne diese Maßnahmen wären sie arbeitslos.
<b>Unterbeschäftigung</b>	Unterbeschäftigung im engeren Sinne plus Zahl der Personen in entlastenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind und ihr Beschäftigungsproblem individuell schon weitgehend gelöst haben (z.B. Personen in geförderter Selbständigkeit und Altersteilzeit); sie stehen für Personen, die ohne diese arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen arbeitslos wären.
<b>Entlastung durch Arbeitsmarktpolitik</b>	Die aktive Arbeitsförderung soll dazu beitragen, die Entstehung von Arbeitslosigkeit zu vermeiden, die Dauer der Arbeitslosigkeit zu verkürzen oder die Beschäftigungsfähigkeit zu erhöhen. Die Entlastungswirkung ist ein zeitlich befristeter Effekt von arbeitsmarktpolitischen Instrumenten, der für die Unterbeschäftigungsrechnung relevant ist. Maßgeblich ist die gesamtwirtschaftlich entlastende Wirkung während der Förderung; die Quantifizierung der Entlastung erfolgt durch die Teilnehmerzahl (ggf. im Vollzeitäquivalent). Die Frage, ob die Instrumente auch nachhaltig die Arbeitslosigkeit individuell beenden und gesamtwirtschaftlich reduzieren, wird im Rahmen wissenschaftlicher Evaluationsforschung untersucht.

---

Den Bericht gibt es auch per Mail und er steht im Internet unter [www.arbeitsagentur.de/aschaffenburg](http://www.arbeitsagentur.de/aschaffenburg)

Bitte informieren Sie uns, wenn Sie Interesse daran haben.

Agentur für Arbeit Aschaffenburg

[Aschaffenburg.Pressestelle@arbeitsagentur.de](mailto:Aschaffenburg.Pressestelle@arbeitsagentur.de)

Pressestelle

Telefon: 06021/390-605

Wolfgang Giegerich M.A.